

Erfahrungsbericht: Auslandssemester in Lyon im Wintersemester 2025/26

Im Wintersemester 2025/26 habe ich ein Semester an der Université Jean Moulin Lyon 3 verbracht. Ich bin am 24. August mit dem Zug über Paris angereist, einen Tag vor Beginn der **Einführungswoche** der Association Lyon III International (www.associnterlyon3.fr). Wenn möglich, würde ich empfehlen, schon eine Woche vorher anzureisen. So hat man Zeit, sich in Ruhe einzuleben, bevor das Programm beginnt. Dieses bietet viele Möglichkeiten und bringt einen schnell mit anderen internationalen Studierenden in Kontakt. Sehr empfehlen möchte ich außerdem das **Buddy-Programm** der Association Internationale. Über dieses Programm habe ich einen französischen Jurastudenten im dritten Studienjahr kennengelernt. Er hat mir hilfreiche Tipps zur Kurswahl und zum Leben in Lyon gegeben.

Informationsveranstaltung & Einstufungstest

Am 29. August fand eine verpflichtende **Informationsveranstaltung** statt, in der alle wichtigen Informationen rund um die Kurswahl, Organisation etc. präsentiert wurden. Die Folien wurden im Anschluss zur Verfügung gestellt und es bestand die Möglichkeit, Rückfragen zu stellen. Der offizielle **Vorlesungsbeginn** war schließlich am 8. September, wobei der genaue Termin je nach Studienjahr (L1, L2, ...) variiert – der offizielle Semesterplan nennt die jeweiligen Termine.

Am 1. September folgte der **Einstufungstest für die FLE-Kurse** (Französischkurse für internationale Studierende), für den man einen eigenen Bleistift mitbringen musste. Kurz darauf wurde im International Office eine Liste ausgehängt, auf der man seine Kurseinteilung nachschauen konnte. Der FLE-Kurs war inhaltlich lehrreich, aber auch aufwändig. Es gab fast wöchentlich kurze Tests und eine freie Kurzpräsentation. Zusammen mit dem Abschlusstest bildeten diese die FLE-Endnote.

Ein Hinweis zum **Sportangebot der Universität**: Das Anmeldeportal für die Universitätssportkurse öffnete am 3. September. Leider fanden viele Angebote mittags statt und überschnitten sich mit meinen Vorlesungen, weshalb ich letztendlich an keinem Kurs teilgenommen habe.

Unterkunft & Wohnungssuche

Für die Wohnungssuche empfehle ich die Association Lyon III International (s.o.), die Wohnheimplätze ausschließlich an internationale Studierende vermittelt. Dafür ist eine Registrierung und Mitgliedschaft erforderlich. Was die **Wohnlage** betrifft, ist das 7. Arrondissement mit dem Viertel La Guillotière zwar nah an der Universität, aber weniger sicher. Die Arrondissements 2, 3 und 6 sind dagegen gute Alternativen, die gut gelegen sind. Ein Hinweis für den Mietmarkt: In Frankreich verlangen Vermieter:innen häufig eine

Bürgschaft. Unter bestimmten Bedingungen kann der französische Staat als Bürge einspringen, was über die Website www.visale.fr beantragt werden kann. Darauf wurde wir in einem **Online-Vorbereitungseminar** der Gastuniversität Ende Juni hingewiesen.

Versicherung etc. & ÖPNV

Für Mieter:innen ist in Frankreich eine **Hausratversicherung** (assurance habitation) verpflichtend. Nach der Ankunft in Frankreich sollte man sich außerdem zeitnah um den **Antrag auf Wohngeld** (CAF/APL) kümmern, da dieses erst ab dem Zeitpunkt der Antragstellung ausgezahlt werden kann. Die Universität bietet dabei Unterstützung an. Zudem wurde uns empfohlen, eine **internationale Geburtsurkunde** mitzubringen.

Das öffentliche Verkehrsnetz in Lyon (Metro, Tram und Bus) ist gut ausgebaut und im Alltag sehr praktisch. Für Studierende unter 25 Jahren lohnt sich die **TCL-Monatskarte** für 25 Euro.

Studium an der Gastuniversität & Prüfungen

Obwohl es möglich ist, auch Kurse anderer Fakultäten zu belegen, habe ich mich dazu entschieden, ausschließlich juristische Vorlesungen zu besuchen. Zu Beginn des Semesters hat man rund drei Wochen Zeit, um Kurse auszuprobieren und sich dann verbindlich anzumelden. Danach ist keine Änderung mehr möglich. Die Universität empfiehlt ausdrücklich, diese **Testphase** zu nutzen, um verschiedene Professor:innen zu vergleichen, da dieselbe Vorlesung oft mehrfach angeboten wird und sich Sprechtempo, Stil und Verständlichkeit deutlich unterscheiden können.

Allerdings hat das „Austesten“ der Vorlesungen leider nur eingeschränkt funktioniert, da das Online-Portal, über das unter anderem die Stundenpläne abrufbar sind, über einen längeren Zeitraum hinweg eine technische Störung hatte. Kurzfristige Änderungen, wie etwa Vorlesungsausfälle oder Raumwechsel, waren daher nur am schwarzen Brett im Juridicum zu finden.

Ich würde empfehlen, lieber eine Vorlesung mehr zu wählen, sofern man sich über seine Heimatuniversität ggf. von Klausuren wieder abmelden kann (da man automatisch zu allen gewählten Kursen zur Abschlussklausur angemeldet wird). Nach der Testphase ist **keine Nachbelegung** von Vorlesungen mehr möglich. Natürlich sollte man es bei der Anzahl der Kurse nicht übertreiben, da unter anderem die Klausurabmeldung administrativen Aufwand verursacht. Im Zweifel kann es sich aber lohnen, einen Kurs mehr aufzunehmen. Die Kursinhalte werden in der Regel über **Moodle** hochgeladen (moodle.univ-lyon3.fr). Bei den Juravorlesungen musste man sich persönlich bei dem/der Professor:in vorstellen, um in den jeweiligen Kurs dann manuell eingeschrieben zu werden.

Die **Klausurtermine** werden auch in Moodle veröffentlicht. Anhand der eigenen Matrikelnummer kann man dort nachschauen, wann und wo die jeweilige Klausur stattfindet. Wichtig ist, dass sich diese Termine oft noch deutlich verschieben können. Eine meiner Klausuren sollte beispielsweise ursprünglich an einem Dienstag stattfinden, wurde dann aber drei Tage vorher um zwei Wochen nach hinten verlegt. Einige Mitstudierende, die nach der „vermeintlich“ letzten Klausur bereits eine Reise gebucht hatten, mussten diese stornieren, da sie sonst nicht an der Prüfung hätten teilnehmen können. Meine Empfehlung ist deshalb, keine Reisen in der offiziellen Klausurphase zu buchen. Positiv ist, dass die Prüfungen für Erasmus-Studierende grundsätzlich vor Weihnachten organisiert werden, damit man nicht extra für eine Klausur nach Weihnachten zurückreisen muss.

Freizeit & Ausflüge

Lyon hat **kulturell und kulinarisch** viel zu bieten. Für ein gutes Frühstück lohnt sich ein Besuch bei Yummy Pancakes. Falafel-Fans werden bei Green Lab Lyon fündig und wer Lust auf Kaffee und Secondhand-Shopping hat, ist im 1. Arrondissement gut aufgehoben. Für Kaffee und Kuchen empfiehlt sich beispielsweise das Fika. Wer in Lyon ein Erasmus-Semester verbringt, wird zudem früher oder später das Café Oz kennenlernen, in dem jeden Mittwoch Erasmus-Partys stattfinden. Das Viertel Croix-Rousse ist für Spaziergänge wunderschön und bietet eine tolle Aussicht über die Stadt. Oben in Croix-Rousse gibt es außerdem einen sehr empfehlenswerten Markt, auf dem man günstige, frische Lebensmittel kaufen kann. Generell hat Lyon viele schöne Märkte.

Die **Fête des Lumières** ist natürlich ein Highlight und wirklich beeindruckend, allerdings auch sehr voll. Wer früh geht, etwa ab 18 Uhr, vermeidet die größten Menschenmassen. Der Montag gilt zudem als weniger touristisch und wird, wie mir gesagt wurde, von den Menschen aus Lyon eher gewählt, um die Installationen anzuschauen. Für **Tagesausflüge und Veranstaltungen** kann ich zwei Anbieter empfehlen, die unter anderem Ausflüge nach Genf oder Nizza und Events in Lyon organisieren: www.erasmusplace.com/en/nord/lyon/ und ESN Lyon. In beiden Fällen hat sich eine Mitgliedschaft gelohnt.

Fazit

Mein Auslandssemester in Lyon war eine rundum bereichernde Erfahrung, die ich jedem nur empfehlen kann. Lyon ist eine lebendige und vielseitige Stadt und ein Studium in Frankreich eröffnet neue Perspektiven. Es lohnt sich, kleine organisatorische „Tücken“ zu kennen und einzuplanen. Insgesamt hat mir das Semester viel Freude bereitet und ich habe wertvolle neue Freundschaften geschlossen.